

Meine Ausbildung: Music4friends

# EINEN MONAT CHEF SEIN

Die Wuppertaler Künstleragentur Music4friends wagt sich an ein Experiment: Zwei Auszubildende übernehmen für einen Monat die Geschäftsführung, treffen Entscheidungen für das Unternehmen und lernen sich und ihre Chefs neu kennen. Völlig einfach und reibungslos war der Rollentausch anfangs nicht.

Die Azubis Danielle Sörries (links) und Michelle Krell (rechts) saßen einen Monat lang auf dem Chefsessel.



You **Tube** **f**

Das Team von IHK-TV hat das Azubi-Experiment der Agentur music4friends filmisch begleitet. Das Video dazu gibt es unter [www.wuppertal.ihk24.de](http://www.wuppertal.ihk24.de), [facebook.com/bergischelHK](https://facebook.com/bergischelHK) oder [youtube.com/bergischelHK](https://youtube.com/bergischelHK).

**KONTAKT**

music4friends | entertainment GmbH  
Luisenstr. 87a  
42103 Wuppertal  
Telefon: 0202 758389  
E-Mail: [info@music4friends.de](mailto:info@music4friends.de)  
Internet: [www.music4friends.de](http://www.music4friends.de)

Mit Sicherheit würde so ein Experiment nicht in jedem Unternehmen funktionieren, dass die Chefs den Auszubildenden das Sagen überlassen. Zur Unternehmenskultur der Agentur Music4friends Entertainment GmbH passt es: Die Hierarchien sind gering bei den sechs Voll- und einer Teilzeitkraft inklusive der beiden Chefs. Das Unternehmen, das Veranstalter und Musiker zusammenbringt, läuft nur mit gutem Austausch und kreativen Ideen. Und das „Du“ im Umgang auf Augenhöhe ist längst etabliert. „Wir haben ganz bewusst einen Raum, unser ‚Wohnzimmer‘, so eingerichtet, dass man alles umgestalten kann, wie man will. Die Tische kann man bewegen, die Wände sind frei, wir haben eine kleine Bühne. Wir wollen flexibel sein“, sagt Sascha Götz, der „richtige“ Chef. Er und seine beiden Auszubildenden Danielle Sörries (25 Jahre) und Michelle Krell (20 Jahre) sitzen in dem hellen Konferenzraum auf bunten Stühlen. Michelle Krell sagt: „Ich bin erst seit Herbst in der Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau und schon Chef.“ Alle lachen und Geschäftsführer Sascha Götz lehnt sich entspannt zurück. Großes Selbstbewusstsein strahlen die beiden jungen Frauen aus. Das haben sie gewonnen – neben praktischen und kommunikativen Fähigkeiten, erzählen sie, und der Kunst, Entscheidungen zu treffen.

### Feedback, Verantwortung und Philosophie

Die Kommunikation war anfangs allerdings eine schwierige Hürde: In der mehrere Monate andauernden Vorbereitung auf das Experiment wurde festgelegt, dass wöchentlich eine Feedback-Runde stattfinden sollte. Innerhalb einer Woche hatte sich allerdings schon viel Redebedarf angestaut: „Wir haben gemerkt, dass es wichtig ist, direkt zu reagieren, bestimmte Dinge – und auch Gefühle – in der Situation selbst anzusprechen“, erklärt Danielle Sörries. Auch beim Durchsetzen neuer Arbeitszeiten war die Kommunikation schwierig. Die beiden Auszubildenden wollten eine Kernarbeitszeit von 10 bis 16 Uhr einrichten, um den Kontakt aller Beschäftigten zu vereinfachen. Die gut gemeinte Idee widersprach der sonstigen Flexibilität des Unternehmens und war nicht erfolversprechend umzusetzen. Denn nach einem Workshop am Abend machte es wenig Sinn, am nächsten Tag früh zu beginnen. Verstecktes Potenzial entdeck-

## RECHT

### URheberRECHT: TEILEN AUF FACEBOOK IST KEIN „ZUEIGENMACHEN“

Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main hat entschieden, dass die Funktion des Teilens auf Facebook nicht gleichbedeutend mit „Zueigenmachen“ im Urheberrecht ist. Anders

als bei „gefällt mir“ liege darin keine persönliche Aussage. Auch bei einem Link werde der Inhalt nicht zu Eigen gemacht, außer aus zusätzlichen Umständen ließe sich eine andere Wertung rechtfertigen. Ein Unterlassungsanspruch wurde daher abgelehnt. Darauf weist der DIHK hin.

### KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG MÄRZ 2016

	Stadt Wuppertal	Stadt Solingen	Stadt Remscheid	IHK	NRW
<b>Industriedaten<sup>1</sup></b>					
<b>Industrie-Umsatz (Änderungsraten)</b>					
Jan. '16 gegenüber Jan. '15	- 7,0 %	- 10,8 %	- 11,5 %	- 9,3 %	- 4,4 %
<b>Exportumsatz der Industrie (Änderungsraten)</b>					
Jan. '16 geg. Jan. '15	- 9,7 %	- 15,6 %	- 7,5 %	- 10,4 %	- 6,5 %
Exportquote Jan. '16	56,0 %	48,4 %	54,2 %	53,7 %	44,5 %
<b>Entwicklung der Industriezweige im IHK-Bezirk (Änderungsraten)</b>					
Jan. '16 geg. Jan. '15					
a) Herstellung von Metallerzeugnissen:	- 10,5 %		e) Metallerzeugung:	- 6,3 %	
b) Maschinenbau:	- 13,9 %		f) Nahrungsmittel:	- 5,8 %	
c) Elektroindustrie:	- 12,3 %		g) Fahrzeugbau:	- 7,8 %	
d) Chemieindustrie:	- 13,8 %		h) Kunststoffindustrie:	- 7,5 %	
<b>Arbeitsmarktdaten</b>					
<b>Arbeitslosenquote<sup>2</sup> im Feb. '16</b>					
Arbeitslose, Änderung	10,0 %	9,0 %	9,1 %	9,6 %	8,1 %
Feb. '16 geg. Vorjahresmonat					
darunter: Männer	+ 0,8 %	+ 0,7 %	+ 7,8 %	+ 1,9 %	- 1,2 %
Frauen	- 3,2 %	- 2,4 %	+ 6,4 %	- 1,4 %	- 2,5 %
Feb. '16 geg. Vormonat					
darunter: Männer	+ 0,7 %	+ 2,0 %	- 1,6 %	+ 0,6 %	+ 0,7 %
Frauen	- 0,6 %	+ 0,1 %	- 3,1 %	- 0,9 %	- 0,4 %
<b>Verbraucherpreisindex für NRW Januar 2016 gegenüber Vorjahresmonat:</b>					
					+ 0,1 %

<sup>1</sup> Vorläufige Angaben; die Daten beziehen sich auf Industriebetriebe mit mindestens 50 Beschäftigten.

<sup>2</sup> bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Quellen: Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal, IT.NRW, eigene Berechnungen

Konjunkturdaten finden Sie auch im Internet unter der Dokumenten-Nummer 2493.

ten die beiden Übergangschefinnen allerdings darin, die erneute Kontaktaufnahme zu alten Kunden oder Interessenten konsequenter und regelmäßiger anzugehen. Und mit wachsendem Verantwortungsgefühl gelangen dann auch die Entscheidungen: die Anfrage eines Chefs nach einem neuen, aber nicht rentablen Drucker wurde abgelehnt und für den Ausfall einer

Kollegin wegen Elternzeit eine neue Auszubildende angeworben. Beim Fazit wird Geschäftsführer Sascha Götz philosophisch: „Die beiden haben gelernt, die Mitarbeiter ganzheitlich zu sehen mit ihren Talenten und Fähigkeiten. Wenn das bei der Arbeit einbezogen wird, dann wächst bei allen die Zufriedenheit.“

Raphaela Biermann